



NEWS #29

8. Januar 2020

Liebes Myanmar-Netzwerk,

2020 wird ein heißes Jahr: Wetter, Konflikte, Wahlen Ende des Jahres. Für das Myanmar-Institut geht es auch in eine neue Runde: die nächste Myanmar-Tagung steht an, bitte Termine vormerken (21.-23. Mai 2020)! Das Biographien-Projekt entwickelt sich dieses Jahr weiter und wird zu einer schönen Austauschplattform zwischen myanmarischen und deutschen Mitmachenden. In unserem Netzwerk sind letztes Jahr viele Doktoranden und Studierende fertig geworden. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt! Ich nutze die Gelegenheit, um alle Mitglieder des Myanmar-Instituts aufzufordern einmal auf die Webseite zu schauen und zu überprüfen, ob die Profile noch aktuell sind. Bitte ggf. eine Mail an info@myanmar-institut.org mit Änderungswünschen schicken. Auch die Newsletter speisen sich vor allem aus dem aktiven Einsenden durch das Netzwerk. Jeder ist also dazu aufgerufen, interessante und spannende Themen, Links und Informationen zu schicken, die ich dann in die nächsten Newsletter integrieren kann. So bleibt unser Netzwerk auch 2020 lebendig.

Ich wünsche allen ein spannendes neues Jahr!

Diana

Myanmar-Institut

Myanmar Konferenz 2020

Biographien-Projekt

Veranstaltungen

Yangon, 09. Jan 2020, 19:00 Uhr – Report Launch: *Learning From History? The Sinde Story, 1970-2019*

Berlin, 27. Jan 2020, 18:30 Uhr – Vortrag + Diskussion: *Japan's Engagement in the Water Sector in Yangon*

Zürich, 13. März 2020, 19:30 – Vortrag: *Forschung und Familienleben in Myanmar*

Publikationen

Hans-Bernd Zöllner: *LEARNING FROM HISTORY ? The Sinde Story, 1970-2019. A Case Study of German-Myanmar Development Cooperation*

Deutsche Welle: *Wahlberichterstattung. Faktenbasiert und fair*

Judith Kunze: *Die militärische Tradition in Myanmar durchdringt noch immer alles*

Martin Smith: *Arakan (Rakhine State). A Land in Conflict on Myanmar's Western Frontier*

Stellenangebote

Praktikant (m/w/d) im Projekt: Nachhaltigkeit in der Textil- und Bekleidungsindustrie in Asien

Berater (m/w/d) Unterstützung von aufnehmenden Gemeinden und Rohingya Vertriebenen in Bangladesch

Friedensfachkraft (w/m/d) zur Stärkung der Zivilgesellschaft in Myanmar

Koordinator (w/m/d) für den Aufbau des Zivilen Friedensdienstes in Myanmar

Myanmar Konferenz 2020

Unter dem Titel **Myanmar Conference 2020: Minorities in Myanmar** wird dieses Jahr die Tagung im Lindenmuseum Stuttgart stattfinden. Bitte merkt Euch die Tage 21.-23. Mai 2020 vor. Der Call for Paper wird in den nächsten Tagen rumgeschickt.

Fragen zur Tagung bitte an Dr. Georg Noack, Senior Curator South and Southeast Asia, Linden-Museum Stuttgart, Germany, Email: Noack@lindenmuseum.de.

Biographien-Projekt

Das Biographien-Projekt des Myanmar-Instituts zählt mittlerweile 13 Biographien unterschiedlicher myanmarischer Akteure, die auf der dafür eingerichteten Webseite veröffentlicht wurden. Dieses Jahr wird das Projekt durch die Kooperation mit Thin Thin Aye (History Dpt.); Lwin Lwin Mon (Anthrological Dpt.), Ei Thandar Swe (Law Dpt. University of Distant Learning), University of Yangon, auf eine neue Ebene gebracht: Die Biographien sollen ins Burmesische übersetzt und veröffentlicht werden. Einige Studierende aus Myanmar haben Interesse, weitere Biographien zu produzieren. Durch eine aktive Leserschaft beider Seiten bietet das Biographien-Projekt eine neue kulturelle und akademische Austauschplattform auf Augenhöhe. Inhaltliche sowie methodische Fragen sollen diskutiert werden. Dazu bietet das Projekt die Kommentarfunktion für jede Biographie an. Ferner soll 2020 ein Workshop in Yangon durchgeführt werden. Eine spätere Buchpublikation ist nicht ausgeschlossen.

Um einen größtmöglichen Effekt und Austausch zu erzielen, bedarf es Mitmachende aus unserem Myanmar-Netzwerk (gerne auch international) UND Interessierte aus Myanmar. Möglichkeiten des Mitmachens: Schreiben von Biographien und/oder Kommentieren der auf der Homepage veröffentlichten Biographien.

Stöbert also in Ruhe durch die Biographien auf der Seite <http://bios.myanmar-institut.org>. **Nutzung der Kommentarfunktion dringend erwünscht! Schriftsteller*innen für neue Biographien auch!** Macht es in Euren Kreisen publik! Je mehr Leute mitmachen, desto interessanter und spannender werden der Austausch und das Resultat des Projektes.

Ansprechpartner:

Hans-Bernd Zöllner: habezett@t-online.de

Yangon, 09. Jan 2020, 19:00 Uhr – Report Launch: *Learning From History? The Sinde Story, 1970-2019*

Learning From History ?

The Sinde Story, 1970-2019

A Case Study of German-Myanmar Development Cooperation

Author: Hans-Bernd Zöllner

On 1st December [of 2019], the Industrial Training Centre Sinde, located near Pyay on the west bank of the Ayeyarwady, celebrates its 40th anniversary. It is regarded as the best institution performing vocational training in the country and goes back to a co-operation of two unequal partners, the governments of the “Burmese Way to Socialism” and of the Federal Republic of Germany. The history of the school and its various political contexts between the 1970s and today offer a unique opportunity to look at the historic dimension of Burma’s/Myanmar’s attempts to develop the country with international assistance. The study “Learning from History ?” that will be introduced on January 9, 2020 at the Goethe-Institut tells the success story of the school that is amazing in many ways. (covenant institute)

Datum: 9. Januar 2020

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Goethe-Institut Myanmar, Kabar Aye Pagoda Road/Ecke Nat Mauk Street, Bahan Township, Yangon

Berlin, 27. Jan 2020, 18:30 Uhr – Vortrag + Diskussion: *Japan's Engagement in the Water Sector in Yangon*

Die Myanmar Study Group Berlin trifft sich zum monatlichen Diskurs. Kei stellt die Erkenntnisse Ihrer Forschung vor: Japan's Engagement in the Water Sector in Yangon (auf Englisch). Wer dazu kommen möchte, melde sich bitte unter myanmar.studygroup@gmx.de. Die Lokalität wird noch bekannt gegeben.

Zürich, 13. März 2020, 19:30 – Vortrag: *Forschung und Familienleben in Myanmar*

Bildervortrag mit Georg Winterberger

Mawlamyine, die Hauptstadt des Mon-Staates im Süden Myanmars, steht im Zentrum der wirtschaftsethnologischen Forschungstätigkeit von Georg Winterberger. Er lebte einige Zeit mit seiner Frau und den beiden Kindern in der mittelgrossen Provinzstadt, in der es weder internationale Schulen noch eine Gesundheitsversorgung nach westlichem Standard gibt. Das Leben der Familie drehte sich unter anderem um Yogakurse, Auseinandersetzungen zwischen Kindern und Eltern über den Besuch des Kindergartens und um die Treffen der wenigen Expats, aber auch um Besichtigungen von mystischen Grotten, vergoldeten Buddha-Statuen und traditionellem Handwerk.

Der reich bebilderte Vortrag gibt nicht nur einen Einblick ins Leben und Wirken eines Forschers und seiner Familie, sondern auch in die Lebensweise der Bevölkerung in Myanmar.

Wann: Freitag, 13. März 2020, 19:30 Uhr

Wo: Kulturzentrum Songtsen House, Gubelhangstrasse 7, 8050 Zürich-Oerlikon

Eintritt: CHF 15.00

<https://www.myanmar.uzh.ch/de/news/vortrag-familie-in-myanmar.html>

Publikationen



Hans-Bernd Zöllner: *LEARNING FROM HISTORY ? The Sinde Story, 1970-2019. A Case Study of German-Myanmar Development Cooperation*

November 2019
covenant institute

Pdf der Publikation über Mail zu erhalten: habezett@t-online.de

Deutsche Welle: *Wahlberichterstattung. Faktenbasiert und fair*

16. Dezember 2019
dw.de

Ende 2020 wird in Myanmar ein neues Parlament gewählt – es sind die zweiten Wahlen seit Beginn der politischen Öffnung des Landes. Die DW Akademie macht lokale Medien fit für die Wahlberichterstattung.

<https://www.dw.com/de/dw-akademie-in-myanmar/a-18388585>

Judith Kunze: *Die militärische Tradition in Myanmar durchdringt noch immer alles*

In: Asia First! Autoritarismen und das Ringen um Demokratie
Dezember 2019
Stiftung Asienhaus und philippinenbüro e.V

Der Menschenrechtsaktivist Moe Thway ist Gründungsmitglied und Präsident der Organisation Generation Wave, die sich für Frieden, Demokratisierung und Menschenrechte in Myanmar einsetzt. Im Interview erklärt er, warum die Kultur der Gewalt, des Militarismus und der Unterdrückung in seinem Land noch immer so stark ist.

Nach den Parlamentswahlen 2015 in Myanmar gab es große Hoffnungen, dass die siegreiche Partei von Aung San Suu Kyi, die Nationalliga für Demokratie (NLD), den

Demokratisierungsprozess in Myanmar voranbringen würde. Seither zeigt die Staatsberaterin einen zunehmend autoritären Führungsstil.

<https://www.asienhaus.de/nc/burma/burma-initiative/detail/broschuere-asia-first-autoritarismen-und-das-ringen-um-demokratie>

pdf: https://www.asienhaus.de/uploads/tx_news/SAH_Broschuere-AsiaFirst_Final.pdf

Martin Smith: Arakan (Rakhine State). A Land in Conflict on Myanmar's Western Frontier

Dezember 2019

Transnational Institute (tni)

Rakhine State, historically known as Arakan, represents the post-colonial failures of Myanmar in microcosm: ethnic conflict, political impasse, militarisation, economic neglect and the marginalisation of local peoples. During the past decade, many of these challenges have gathered a new intensity, accentuating a Buddhist-Muslim divide and resulting in one of the greatest refugee crises in the modern world. A land of undoubted human and natural resource potential, Rakhine State has become one of the poorest territories in the country today. [...]

<https://www.tni.org/en/publication/arakan-rakhine-state-a-land-in-conflict-on-myanmars-western-frontier>

pdf: https://www.tni.org/files/publication-downloads/tni-2019_arakan_web.pdf

Stellenangebote



Praktikant (m/w/d) im Projekt: Nachhaltigkeit in der Textil- und Bekleidungsindustrie in Asien

Zeitraum: 01.02.2020 - 31.07.2020

Ort: Yangon

Bewerbungsfrist: 13.01.2020

Das Tätigkeitsfeld (Kurzbeschreibung des Projektes):

Vom Baumwollfeld in Afrika über die Textilfabrik in Asien auf den Kleiderbügel nach Europa – die Globalisierung in der Bekleidungsindustrie ermöglicht es, die ständige Nachfrage nach neuer Mode zu stillen. Dabei sind es allen voran die Länder Süd- und Südostasiens mit ihrer günstigen und schnellen Produktion, die ein konstantes Wachstum der Branche ermöglichen.

Die Textilindustrie ist für viele asiatische Länder ein zentraler Wirtschaftszweig. In Bangladesch und Kambodscha macht sie rund 80 Prozent aller Exporteinkünfte aus. In Pakistan sind es mehr als 50 Prozent. Das Ziel ist weiteres Wachstum. So unterschiedlich die Ausgangsbedingungen dabei in den Ländern sind, so ähnlich sind die großen

Herausforderungen: menschenwürdige Bedingungen für die Arbeiter*innen sicherstellen und Umweltbelastungen reduzieren. Damit dies bei weiterem Wachstum gewährleistet werden kann, müssen soziale, ökologische und ökonomische Bedingungen in der Industrie verbessert werden. Das kann allerdings nur gemeinsam funktionieren. Die Produktionsbetriebe vor Ort, die Wirtschaftsverbände, die zuständigen Ministerien, die Gewerkschaften, die Zivilgesellschaft und die internationalen Modemarken können viel voneinander lernen, wenn sie intensiver als bislang zusammenarbeiten.

Das Regionalvorhaben FABRIC (Förderung einer nachhaltigen Textil- und Bekleidungsindustrie in Asien) leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Ziels des BMZ: die Transformation hin zu einer fairen Produktion für Mensch und Umwelt im Textilsektor in Asien. Das Programm zielt darauf ab die gemeinsamen Interessen der Akteure in der asiatischen Textilindustrie – in den Fabriken, in den Ministerien, in der Zivilgesellschaft und bei den internationalen Markenherstellern – zu identifizieren und vernetzt sie mit dem Ziel, ein gemeinsames Verständnis zu den Voraussetzungen für Nachhaltigkeit entwickeln und enger zusammenarbeiten. Im Sinne einer Thinktank-Funktion wird das Wissen aus erfolgreichen Nachhaltigkeitsinitiativen in den einzelnen Ländern gebündelt und regional verbreitet. In Kooperation mit globalen Initiativen wie dem Bündnis für nachhaltige Textilien wird eine gemeinsame Positionierung der Akteure zu den Anforderungen an eine nachhaltige Produktion gefördert. Das Projekt ist in Bangladesch, Kambodscha, Myanmar, Pakistan und Vietnam aktiv und arbeitet mit China zusammen.

Dabei arbeitet das Vorhaben zu folgenden Komponenten:

1. Regionaler Austausch und Wissenstransfer
2. Kooperation mit der Privatwirtschaft
3. Sozial- und Arbeitsstandards
4. Gleichberechtigung der Geschlechter
5. Umwelt

<https://jobs.giz.de/index.php?ac=jobad&id=47489>

Berater (m/w/d) Unterstützung von aufnehmenden Gemeinden und Rohingya Vertriebenen in Bangladesch

Einsatzort: Cox's Bazar

Einsatzzeitraum: 01.04.2020 - 30.06.2022

Fachgebiet: Frieden, Sicherheit und Nothilfe

Art der Anstellung: Voll- oder Teilzeit

Bewerbungsfrist: 31.01.2020

Tätigkeitsbereich:

Das Vorhaben bezieht sich auf das SI-Flucht (Sonderinitiative Flucht) Handlungsfeld „Stabilisierung von Aufnahmeregionen und Integration von Flüchtlingen und Binnenvertriebenen in den Aufnahmeregionen“. Es hat das Ziel zu einer friedlichen Konflikt- und Konfliktursachenbewältigung beizutragen. Realisiert wird dies durch die Förderung von Einkommensschaffenden Maßnahmen der lokalen Bevölkerung, welche schwer durch den Zustrom der Flüchtlinge betroffen ist. Zusätzlich tragen Maßnahmen im Bereich psychologische Unterstützung für die Geflüchteten, sowie die Maßnahmen zur Stärkung

konflikt-orientierter Lösungsansätze, für beide Gruppen, positiv zur Stabilisierung der Situation bei. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet das Projekt eng mit den jeweiligen Behörden auf nationaler- und Provinzebene, sowie mit verschiedenen NROs im Zentrum der Krise zusammen.

<https://jobs.giz.de/index.php?ac=jobad&id=47335>

Friedensfachkraft (w/m/d) zur Stärkung der Zivilgesellschaft in Myanmar

Der Hintergrund

Angesichts der Menschenrechtssituation in Myanmar wird für Partner von Brot für die Welt, die sich für die Stärkung der Zivilgesellschaft engagieren, eine fachliche Unterstützung im Non-Profit-Management gesucht.

Angehender Dienstgeber ist die SHALOM FOUNDATION, die vor ca. 20 Jahren gegründet wurde. International genießt sie einen sehr guten Ruf, als wichtiger Player in der Friedensarbeit in Myanmar. SHALOM kooperiert mit Basisgruppen, wichtige Initiativen in unterschiedlichen Provinzen. Während Brot für die Welt zurzeit das Personalprogramm Ziviler Friedensdienst in Myanmar noch aufbaut zählt SHALOM zu einem sehr bedeutenden Partner für die Friedensstärkung in Myanmar. Dieser verfügt über ein großes Potenzial und sucht zurzeit den Blick von außen um die Organisation neu definieren zu können.

Für die Stärkung von SHALOM im Umfang von ca. 60 % und ihren assoziierten Partnern im Umfang von ca. 40% steht der/dem Organisationsentwickler*in ein vielfältiges Aufgabengebiet bevor: das Non-Profit-Management mit Fokus auf die Organisationskultur und -kommunikation sollen unter besonderer Berücksichtigung von Genderaspekten an aktuelle Herausforderungen angepasst werden.

Die Aufgaben

- Beratung des Managements von SHALOM und ihren Partnern bei der Identifizierung von Themen zur Weiterentwicklung, zum Beispiel von Organisationsabläufen
- Mitwirkung bei der Anpassung von Organisationseinheiten und -strukturen, Abläufen und Mechanismen
- Unterstützung bei der Personalentwicklung durch Fortbildung, Coaching, Begleitung und Mentoring
- Stärkung der internen und externen Kommunikation
- Weiterentwicklung der Organisationskultur

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (im Europass-CV) mit Angabe der Bearbeitungsnummer MMR1900100 bis zum **13. Januar 2020** an Anne Ndiaye, Tel. +49-30-65211-1326

<https://info.brot-fuer-die-welt.de/fachkraft/myanmar/friedensfachkraft-wmd-zur-strkung>

Koordinator (w/m/d) für den Aufbau des Zivilen Friedensdienstes in Myanmar

Der Hintergrund

Brot für die Welt baut das Programm Ziviler Friedensdienst (ZFD) zur Kapazitätsstärkung der Zivilgesellschaft und Weiterentwicklung der Friedensprozesse in Myanmar auf. Dafür wird ein*e Koordinator*in gesucht, die das Programm in Yangon unterstützt.

Die Koordinierung des ZFD umfasst die Unterstützung von Partnerorganisationen und Fachkräften von Brot für die Welt bei der Einführung und Umsetzung des Programms Ziviler Friedensdienst. Der Fokus liegt hierbei auf der Kommunikation mit Partnern und Fachkräften sowie auf der strategischen und konzeptionellen Weiterentwicklung des Programms.

Als Koordinator*in sind Sie im fachlichen Austausch mit Ansprechpersonen des Regionalreferates Südostasiens in Berlin sowie in Abstimmung mit der Dialogstelle von Brot für die Welt in Yangon. Der Arbeitsplatz der Koordinationsstelle ZFD ist bei einer Partnerorganisation in Yangon.

Die Aufgaben

Sie unterstützen Partner und Fachkräfte in Myanmar sowie das Regionalreferat in Berlin indem Sie den entwicklungspolitischen Fachaustausch aus Myanmar und Deutschland mit Fokus auf ZFD fördern.

Dabei sind Sie für folgende Schwerpunkte verantwortlich:

- Orientierung und Einführung in das Programm ZFD für Partner und Fachkräfte in Myanmar
- Aktive Information und Kommunikation mit oben genannten Ansprechpersonen
- Mitwirkung an der strategischen Weiterentwicklung des Programms durch Analyse und Monitoring der entwicklungs- und friedenspolitischen Situation in Myanmar
- Konzeption und Koordinierung von Veranstaltungen mit Partnerorganisationen wie Netzwerktreffen, Peer-Learning und Fortbildung für das Programm ZFD

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (Europass-CV) mit Angabe der Bearbeitungsnummer MMR0120200 **bis zum 13. Januar 2020** an Anne Ndiaye, Tel. +49-30-65211-1326